

## PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 1 -

SITZUNG VOM

23. März 1998

### PROTOKOLL

der 1. Sitzung der Legislaturperiode 1998/2002  
Konstituierung

**Datum:** Montag, 23. März 1998

**Zeit:** 18.00 bis 19.05 Uhr

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Stadtpräsident Jürg Leuenberger  
Ratspräsident Daniel Trachsler

**Protokoll:** Roger Würsch

**Anwesend:** 35 Mitglieder  
Anton Steiner ab 18.25 Uhr

**Abwesend:** ---



SITZUNG VOM

23 März 1998

### Geschäfte.

- 1 Begrüssung durch den Stadtpräsidenten
- 2 Provisorische Bezeichnung eines Sekretärs durch den Stadtpräsidenten
- 3 Provisorische Bezeichnung dreier Stimmzähler durch den Stadtpräsidenten
- 4 Wahl des Büros
  - 4.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten für das Amtsjahr 1998/99
  - 4.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 1998/99
  - 4.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 1998/99
  - 4.4 Wahl von 3 Stimmzählern für das Amtsjahr 1998/99
  - 4.5 Wahl des Ratssekretärs für die Amtsperiode 1998/2002
  - 4.6 Wahl des Stellvertreters des Ratssekretärs für die Amtsperiode 1998/2002
- 5 Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 1998/2002
  - 5.1 Wahl von 7 Mitgliedern
  - 5.2 Wahl des Präsidenten
- 6 Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1998/2002
  - 6.1 Wahl von 5 Mitgliedern
  - 6.2 Wahl des Präsidenten

.....



SITZUNG VOM

23. März 1998

### 1. Begrüssung durch den Stadtpräsidenten

V 4.3.2

Der Stadtpräsident, Jürg Leuenberger, begrüsst die 35 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode 1998/2002. Es sind zur Zeit nur 35 gewählte Mitglieder im Gemeinderat, da der zweite Sitz der Freiheitspartei noch nicht rechtsgültig vergeben werden konnte.

Jürg Leuenberger entschuldigt Stadtrat Erich Klaus, der sich in den Ferien befindet.

Für die neue Legislaturperiode erwünscht er sich eine gemeinsame, sachorientierte Lösungssuche. Er hofft auf eine gepflegte Streitkultur, bei der ebenfalls die Sache, nicht die einzelne Person, in den Mittelpunkt gestellt wird. Parlament komme schliesslich von "Reden", zum Reden gehört aber immer auch das Zuhören. Dies ist für eine gesunde Demokratie in unserer Gemeinde sehr wichtig. Er wünscht allen neuen (und auch den "alten") Gemeinderätinnen und Gemeinderäten viel Befriedigung im Amt und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Stadtrat und Verwaltung.

### 2. Provisorische Bezeichnung eines Sekretärs

V 4.3.2

Stadtpräsident Jürg Leuenberger bezeichnet Roger Würsch als provisorischen Sekretär des Gemeinderates.

### 3. Provisorische Bezeichnung dreier Stimmzähler

V 4.3.2

Stadtpräsident Jürg Leuenberger bezeichnet Werner Erni (FDP), Brigitte Schwyzer (CVP) und Thomas Zähler (SP) als provisorische Stimmzähler. Die Tischzuteilung richtet sich nach dem Entscheid des Büro Gemeinderates.



SITZUNG VOM

23 März 1998

### 4. Wahl des Büros

V 4.3.2

#### 4.1 Geheime Wahl des Ratspräsidenten für das Amtsjahr 1998/99

Gemäss dem schriftlichen Antrag der Interfraktionellen Konferenz schlägt Stadtpräsident Jürg Leuenberger für das Amt des Ratspräsidenten vor:

- Daniel Trachsler (NIO)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	34
Eingegangene Wahlzettel	34
abzüglich leere Stimmen	3
abzüglich ungültige Stimmen	0
massgebende Zahl der Stimmen	31
Absolutes Mehr	16
gewählt ist Daniel Trachsler mit Stimmen	28
vereinzelte Stimmen	3
Total	31

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Daniel Trachsler bedankt sich für seine Wahl und nimmt sie an. Er hofft, dass im Gemeinderat vermehrt gemeinsame Ebenen gesucht werden. Eine gemeinsame Ebene ist sicher das Interesse an der Weiterentwicklung unserer Stadt. Daher muss sich die Politik schon frühzeitig darüber Gedanken machen, wie es weitergehen soll, sonst wird die Gefahr gross, dass wir von der Zukunft überfahren werden. Auf dem Weg in die Zukunft wünscht er sich vermehrte Dialoge zwischen links und rechts, zwischen jung und alt und auch zwischen Frau und Mann. Er hofft, dass die neuen Stadträte nicht all zu rasch vergessen, was sie noch vor kurzem im Gemeinderat gesagt haben. Zudem hofft er, dass der Kreis Gemeinderat-Stadtrat-Verwaltung noch durch die Öffentlichkeit ergänzt wird, und dass die Zuschauertribünen vermehrt genutzt werden.



SITZUNG VOM

23 März 1998

Bevor mit der Wahl fortgefahren wird, verabschiedet Ratspräsident Daniel Trachsler seinen Vorgänger, Kurt Schwaighofer, aus dessen Präsidialjahr. Er würdigt seine souveräne Geschäftsführung, bei der er immer viel Über- und Durchsicht bewiesen hat. Als Geschenk erhält er einen Höhenmesser, damit er auch auf seinen Bergtouren immer den Überblick behält und weiss wie hoch hinaus er geht.

Kurt Schwaighofer bedankt sich für den Höhenmesser (ein Gerät, dass man nicht selber kauft, sondern sich schenken lässt). Er hat sein Amtsjahr geschätzt und auch gerne gemacht. Er kann diese Erfahrung allen empfehlen. Zu Händen des Stadtrates äussert Kurt Schwaighofer einen Wunsch. Der Ratspräsident ist ja eigentlich der höchste Bürger der Stadt. Es wäre schön, wenn der Stadtrat dieser Tatsache ebenfalls Achtung schenken würde und auch dem Ratspräsidenten ab und zu eine repräsentative Aufgaben zukommen lässt.

#### 4.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 1998/99

Der Präsident der Interfraktionellen Konferenz, Leo Wehrli, schlägt als 1. Vizepräsidenten vor:

- Alois Steiner (SVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	35
Eingegangene Wahlzettel	35
abzüglich leere Stimmen	3
abzüglich ungültige Stimmen	0
massgebende Zahl der Stimmen	32

Absolutes Mehr 17

gewählt ist Alois Steiner mit 32 Stimmen

vereinzelte Stimmen 0  
Total 32

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

23. März 1998

**4.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 1998/99**

Leo Wehrli, Präsident der Interfraktionellen Konferenz schlägt als 2. Vizepräsidentin vor:

- Pia Bättig (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	35
Eingegangene Wahlzettel	35
abzüglich leere Stimmen	4
abzüglich ungültige Stimmen	0
massgebende Zahl der Stimmen	31

Absolutes Mehr	16
----------------	----

gewählt ist Pia Bättig mit Stimmen	29
------------------------------------	----

vereinzelte Stimmen	3
Total	31

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählte
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

**4.4 Wahl von 3 Stimmenzählern für das Amtsjahr 1998/99**

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als Stimmenzähler vor:

- Werner Erni (FDP)
- Brigitte Schwyzer (CVP)
- Thomas Zähler (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen gelten somit als gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählte
- Stadtrat
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

23 März 1998

### **4.5 Wahl des Ratsekretärs für die Amtsperiode 1998/2002**

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt vor:

- Roger Würsch, Stadtverwaltung Opfikon

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene gilt somit als gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### **4.6 Wahl des Stellvertreters des Ratsekretärs für die Amtsperiode 1998/2002**

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt vor:

- Andreas Schlagmüller, Stadtverwaltung Opfikon

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene gilt somit als gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### **5. Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 1998/2002**

V 4.3.2

---

#### **5.1 Wahl von 7 Mitgliedern**

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch ihren Präsidenten Leo Wehrli, schlägt als Mitglieder der GPK vor:



SITZUNG VOM

23. März 1998

- Rosmarie Bolliger, SP
- Priska Brühlhart, NIO
- Bruno Maurer, SVP
- Christian Müller, SVP
- Valentin Perego, FDP
- Ernst Schmid, CVP
- Hans Zolliker EVP (EVP/GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen werden mit grossem Mehr gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### 5.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern

Ratspräsident Daniel Trachsler erklärt, dass die Interfraktionelle Konferenz sich auf keinen gemeinsamen Wahlvorschlag einigen konnte. Wahlvorschläge müssen daher aus dem Rat eingereicht werden.

Pia Bättig (GV), Sprecherin der EVP/GV-Fraktion, nominiert für die beiden ständigen Kommissionen ein Mitglied der Fraktion (GPK: Hans Zolliker; RPK: Erich Weidmann). Die Fraktion ist die zweitstärkste des Rates und ist bereit Verantwortung zu übernehmen. Zudem gibt es bei beiden Kommissionen gute Gründe, weshalb nicht der bürgerliche Kandidat unterstützt werden soll. Die SVP hat nur dank der Fraktionsgemeinschaft EVP/GV eine zweite Vertretung in der GPK. Neben der Doppelvertretung muss nicht auch noch das Präsidium eingenommen werden. Bei der RPK ist es zumindest fragwürdig, wenn der Präsident der gleichen Partei angehört wie der Finanzvorstand. Sie bittet die vorgeschlagenen Kandidaten zu unterstützen. Sollte das GPK-Präsidium der Fraktion zugesprochen werden, würde die Kandidatur für das RPK-Präsidium zurückgezogen.

Albert Steffen (SVP) nominiert im Namen der drei bürgerlichen Fraktionen (CVP, FDP, SVP) Bruno Maurer (SVP) als Präsident der GPK. Er erwähnt, dass aufgrund des Wähleranteils die SVP in den Kommissionen untervertreten ist.

Die offene Wahl zeigt folgendes Ergebnis:



SITZUNG VOM

23. März 1998

Hans Zolliker	14
Bruno Maurer	20

(Der Ratspräsident stimmt gemäss Wahlgesetz bei einer offenen Wahl nicht mit).

Das absolute Mehr beträgt 18. Gewählt ist Bruno Maurer (SVP).

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

### 6. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1998/2002

V 4.3.2

#### 6.1 Wahl von 5 Mitgliedern

Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch ihr Präsident Leo Wehrli, schlägt als Mitglieder der RPK vor:

- Christiana Brenk, NIO
- Albert Steffen, SVP
- Anton Steiner, CVP
- Fritz Stoll, FDP
- Erich Weidmann, GV (EVP/GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen werden mit einstimmig gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

23. März 1998

### 6.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern

Bereits nominiert ist Erich Weidmann (GV) aus der EVP/GV-Fraktion.

Albert Steffen (SVP) nominiert im Namen der bürgerlichen Fraktionen (CVP, FDP, SVP) Fritz Stoll aus der FDP.

Die offene Wahl zeigt folgendes Ergebnis:

Erich Weidmann	14
Fritz Stoll	20

(Der Ratspräsident stimmt gemäss Wahlgesetz bei einer offenen Wahl nicht mit).

Das absolute Mehr beträgt 18. Gewählt ist Fritz Stoll (FDP).

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

..



SITZUNG VOM

23. März 1998

**Schluss der Sitzung**

Der Ratspräsident Daniel Trachsler verabschiedet folgende Mitglieder mit einigen persönlichen Worten aus dem Gemeinderat und überreicht ihnen die obligaten Geschenke:

Werner Brühlmann	Gemeinderat	1990 - 1998	(FDP)
Florian Caprez	Gemeinderat	1990 - 1998	(SVP)
Regina Bühler	Gemeinderätin	1994 - 1998	(SVP)

Diese drei gehören seit den Wahlen dem Stadtrat an

Charles Kulli	Gemeinderat	1986 - 1998	(EVP)
---------------	-------------	-------------	-------

Er wurde wiedergewählt, konnte aber die Wahl aus gesundheitlichen Gründen nicht annehmen.

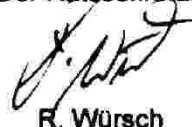
Dieter Schlatter	Gemeinderat	1992-1998	(LdU)
Beat Künzli	Gemeinderat	1994-1998	(FDP)
Philippe Burkhardt	Gemeinderat	1996-1998	(NIO)

Diese drei traten nicht mehr zu den Wahlen an und konnten an der letzten Sitzung der Amtsperiode 1994/98 wegen Abwesenheit nicht verabschiedet werden. Den auch heute abwesenden Dieter Schlatter und Philippe Burkhardt wird der Ratsbecher durch den Sekretär überreicht.

Charles Kulli erzählt, dass er seine Tätigkeit im Ratspräsidentenjahr des heutigen Stadtpräsidenten aufnehmen durfte. In diesem Jahr wurden alle Sitzungen mit einem passenden Zitat eingeleitet. Er will sich deshalb auch mit einem Zitat von Albert Einstein verabschieden und bittet den Rat, den Humor nicht zu verlieren. *"Die Majorität der Dummen ist unüberwindbar und auf alle Zeiten gesichert. Der Schrecken ihrer Tyrannei wird indessen gemildert durch Mangel an Konsequenz."*

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Daniel Trachsler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 26. März 1998

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:


R. Würsch



SITZUNG VOM

23. März 1998

Protokoll geprüft:

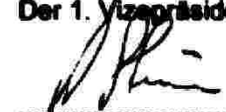
Datum:

Der Präsident:

  
.....


30. 3. 98  
.....

Der 1. Vizepräsident:

  
.....

30. 3. 98  
.....

Der 2. Vizepräsident:

  
.....

30. 3. 98  
.....

